

Manet. Einfluss und Wirkung: Vortragsreihe anlässlich der Ausstellung „Manet und Astruc“ (Hybridveranstaltung)

Das Werk von Édouard Manet steht im Mittelpunkt der beiden Ausstellungen „Manet und Astruc. Künstlerfreunde“ und „Goya und Manet. Revolutionäre Radierungen“ (beide 23.10.2021–27.02.2022) an der Kunsthalle Bremen. Beide Schauen verdeutlichen, wie Manet seine Kunst inspiriert von Alten Meistern und im Austausch mit zeitgenössischen Künstlern formte – seien es berühmte spanische Meister wie Velázquez oder befreundete Maler und Dichter wie Charles Baudelaire, Henri Fantin-Latour und der heute fast vergessene Zacharie Astruc. Drei Vorträge beleuchten die Verbindungen von Manets Werk mit dem Schaffen anderer Künstler.

Kosten 6 € EUR (für den Besuch der Ausstellung ist ein gesondertes Eintrittsticket erforderlich)
Studierende der Kunst und Kunstgeschichte mit Immatrikulationsbescheinigung haben freien Eintritt.

Anmeldung Als Hybridveranstaltungen können die Vorträge wahlweise vor Ort oder online besucht werden: Bitte melden Sie sich unter dem jeweiligen Datum in unserem Veranstaltungskalender an. Dort finden Sie die Vorträge je einmal als Präsenzvortrag und einmal als Online-Vortrag: www.kunsthalle-bremen.de/kalender.

Studierende der Kunst und Kunstgeschichte können sich kostenfrei mit Nachweis ihrer Immatrikulationsbescheinigung per E-mail anmelden unter: bildung@kunsthalle-bremen.de.

Zur Online-Teilnahme: Nach Ihrer Buchung senden wir Ihnen per E-Mail einen Link zum Vortrag und ein Zugangspasswort zu. Für diesen Vortrag verwendet die Kunsthalle Bremen die Kommunikation-Plattform ZOOM.

Zur Teilnahme vor Ort: Bitte beachten Sie, dass alle Veranstaltungen in den Räumen der Kunsthalle vorbehaltlich der gesetzlichen Rahmenbedingungen stattfinden. Unsere aktuellen Hygiene-Maßnahmen und Abstandsregelungen finden Sie hier: www.kunsthalle-bremen.de/ihr-besuch



Dienstag, 26. Oktober 2021, 19 Uhr Bizarre Schönheit. Astruc zwischen Baudelaire und Manet

*Mit Stéphane Guégan, Musée d'Orsay, Paris (Vortrag auf
Französisch mit deutscher Übersetzung)*

Angesichts des Skandals, den Manet 1863 mit seinem „Frühstück im Grünen“ im Salon des Refusés auslöste, hätte Baudelaire eigentlich seine Stimme erheben müssen. Aber er schwieg. Dabei waren die Männer bereits durch eine gewisse Komplizenschaft verbunden, denn Baudelaire hatte ein kurzes Gedicht zu Lola de Valence verfasst – jener spanischen Tänzerin, die Manet porträtiert hatte. Stattdessen äußerte sich Astruc. Und die außergewöhnlichen Worte, die er schreibt, hätten von Baudelaire stammen können. Eine seltsame Verschiebung. Nicht weniger aufsehenerregend sind die Zeilen, die Astruc, Baudelaire und Manet mit dessen „Olympia“ verbinden: Im Katalog für den Salon von 1865, in dem die „lehre Frau“ einen weiteren Skandal auslöste, unterstreichen die fünf Verse von Astruc das Geheimnis. Man hat die Verse später als „fade“ bezeichnet, aber das ist ein Missverständnis ihrer Natur und Funktion. Der Vortrag behandelt diese Texte, kritische Prosa und zynische Poesie, im Lichte von Baudelaire und Manet.

Anmerkung: Das Gemälde „Das Frühstück im Grünen“ befindet sich nicht in der Ausstellung in Bremen, sondern im Musée d'Orsay in Paris.

Referent: Stéphane Guégan, Kunsthistoriker und Kunstkritiker, Spezialist für das 19. und 20. Jahrhundert, wissenschaftlicher Berater der Leitung des Musée d'Orsay, ist Kurator zahlreicher Ausstellungen, darunter Ingres (Louvre, 2006), Manet, Erfinder der Moderne (Musée d'Orsay, 2011), Le Modèle noir. Von Géricault bis Matisse (Musée d'Orsay, 2019), Toulouse-Lautrec, entschlossen modern (Grand Palais, 2019) sowie Huysmans, Kunstkritiker (Musée d'Orsay, 2019). Guégan hat zahlreiche kulturgeschichtlicher Bücher verfasst. Im Herbst 2021 erscheinen „Baudelaire. Kunst gegen die Langeweile“ (Flammarion) und „Caillebotte. Maler der Extreme (Hazan)“. Schließlich betreibt er seit zehn Jahren den Blog Moderne (<https://moderne.video.blog>).

In Kooperation mit dem Institut français, Bremen.

Abbildung: Édouard Manet, Das Frühstück im Grünen, 1863, Öl auf Leinwand, Musée d'Orsay; Von Édouard Manet - twELHYoc3ID_VA at Google Cultural Institute maximum zoom level. Gemeinfrei. <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=21855901>



Dienstag, 2. November 2021, 19 Uhr

Die Zeichnungen und Drucke von Francisco de Goya: Zwischen Realität und Fantasie

Mit José Manuel Matilla, Leiter der Konservierung von Zeichnungen und Druckgrafiken, Nationalmuseum Prado, Madrid (Vortrag auf Spanisch mit deutscher Übersetzung)

Der Vortrag bietet einen Überblick über Francisco de Goyas Arbeiten auf Papier, seine Zeichnungen und Drucke, und untersucht, wie Goya sein künstlerisches Schaffen konzipierte. Ausgehend von der Beobachtung der Realität, die er in seinen Notizbüchern festhielt, verarbeitete Goya seine Ideen und vermischte sie mit Fantasie, um einen kritischen Blick auf seine Gegenwart zu richten. Durch seine außergewöhnliche schöpferische Fähigkeit gelang es ihm, seine Zeit zu transzendieren: Indem er zentrale Aspekte und Probleme des menschlichen Daseins aufzeigt, bietet Goyas Werk auch heutigen Betrachtenden wesentliche Anknüpfungspunkte.

Referent: José Manuel Matilla Rodríguez ist Leiter der Restaurierungsabteilung von Zeichnungen und Druckgrafiken im Nationalmuseum Prado, Madrid. Zuvor leitete er die druckgrafische Abteilung des Prados, in der er seit 1999 arbeitete. Im Museum verantwortet er das umfangreiche Programm zum Erwerb, zur Untersuchung, Veröffentlichung und Ausstellung der grafischen Serien von Francisco de Goya. Er hat wichtige Ausstellungen im Prado und in bedeutenden ausländischen Institutionen kuratiert.

In Kooperation mit dem Instituto Cervantes Bremen.

Abbildung: Francisco de Goya, *Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer*, 1797/98, (*Los Caprichos*, Blatt 43), Radierung und Aquatinta, Kunsthalle Bremen – Der Kunstverein in Bremen, Kupferstichkabinett



Dienstag, 30. November 2021, 19 Uhr

Manet, Velázquez und das Traditionsproblem der modernen Kunst

Mit Prof. Dr. Michael Lüthy, Professor für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

In der Geschichte der Malerei gilt Édouard Manet als radikaler Neuerer, ganz dem Gegenwärtigen und Zukünftigen zugewandt. Dennoch suchte er lebenslang die Rückversicherung in der traditionellen vormodernen Malerei, was sich in zahlreichen Werken deutlich niederschlägt. Die spanische Malerei und namentlich Diego Velázquez waren dabei besonders wichtige Orientierungsgrößen, und eine der wenigen Reisen, die Manet unternahm, galt dem Besuch des Prado in Madrid, um dort die Werke von „Maître Velázquez“ konsultieren zu können. Erst durch die intensive Auseinandersetzung mit der Tradition gelangen Manet seine radikal modernen Bildlösungen. Der Vortrag beleuchtet den Komplex Manet/Spanien bzw. Manet/Velázquez aus unterschiedlicher Perspektive: Eine dieser Perspektiven ist das Bremer „Bildnis des Zacharie Astruc“, das sich hier als Schlüsselwerk erweist.

Referent: Prof. Dr. Michael Lüthy. Studium in Basel und Berlin, Promotion über Édouard Manet. Nach Professuren in Berlin und Weimar aktuell Professor für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Forschungen insbesondere zur französischen Kunst des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, zur US-amerikanischen Kunst des 20. Jahrhunderts und zur Kunsttheorie/Ästhetik der Moderne.

Abbildung: Édouard Manet, *Der spanische Sänger (Le Guitarrero)*, 1860, Öl auf Leinwand, Metropolitan Museum of Art, New York

Bildmaterial: Hochauflösendes Bildmaterial finden Sie in unserem Presse-Downloadbereich unter: www.kunsthalle-bremen.de/presse

Pressekontakt: Kunsthalle Bremen | Am Wall 207 | 28195 Bremen | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)421 - 32 908 380 | F +49 (0)421 - 329 08 470 | presse@kunsthalle-bremen.de | www.kunsthalle-bremen.de

www.twitter.com/Kunsthalle_HB | www.facebook.com/KunsthalleBremen | blog.kunsthalle-bremen.de/ | www.tiktok.com/@kunsthallebremen |

www.youtube.de/KunsthalleBremen | www.instagram.com/Kunsthalle.Bremen | voicerepublic.com/users/kunsthalle-bremen